

Stadtmuseum

Bergen auf Rügen

Jahresrückblick
2021

Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Höhen und Tiefen kennzeichneten das zurückliegende Jahr 2021. Corona warf allgegenwärtig seinen Schatten voraus und trotz dessen wurde die Sonderausstellung „Im Traumland gibt es keine Zeit“ von Astrid Leukroth ein großer Erfolg und lockte viele Besucher*innen in das Stadtmuseum.

Mit Elan und Motivation haben wir Sonderausstellungen und Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt. Hier ist vor allem die Podiumsdiskussion „Hans Langsdorff und seine heutige Bedeutung“ zu erwähnen, an der auch Kapitän zur See José Manuel Ruiz Tocci, der Verteidigungsattaché der Republik Östlich des Uruguay, und weitere prominente Gäste teilnahmen. Coronabedingt probierten wir neue Möglichkeiten aus. So entstanden beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem MIZ ausstellungsbegleitende Videos, die den Besucher*innen vor Ort und auf Social Media die ausgestellten Künstler und ihre Werke näherbrachten.

Ich freue mich auf das Jahr 2022, das von besonderer Bedeutung für das Stadtmuseum werden wird, denn die Gründung desselbigem jährt sich zum 30. Mal! Das Jahr 2021 hat uns gezeigt, dass wir trotz aller Widrigkeiten positiv und erwartungsvoll in die Zukunft blicken dürfen!

Ihre Marika Emonds
(Leiterin Stadtmuseum Bergen auf Rügen)



Besucherinnen und Besucher

Diverse coronabedingte Schließungen prägten das Jahr 2021 und wirkten sich stark auf die Besucherstatistik des Stadtmuseums aus. Den gesamten Januar und Februar über war das Haus geschlossen. Natürlich galt das ebenfalls für Veranstaltungen, die nicht realisiert werden durften. Im März, April und Dezember mussten wir leider wieder für einige Tage bis Wochen unsere Türen schließen. Zeitweise war der Eintritt nur unter vorheriger Anmeldung und mit negativem Corona-Test möglich. Sehr wahrscheinlich wirkten sich die 2G- und 2G-Plus-Regeln ungünstig auf den Besucherverkehr aus.

Das Stadtmuseum als berufsvorbereitende Einrichtung: Praktika

Falco Süss, Student der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Greifswald, und Jonas Beinhoff, Student der Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Greifswald, absolvierten unabhängig voneinander ihre Praktika im Stadtmuseum Bergen auf Rügen und bereicherten das Museumsteam auf hervorragende Art und Weise.



Erweiterung und Schutz der Sammlung

Im Jahr 2021 wurde die Museumssammlung wieder durch diverse Schenkungen und Ankäufe vergrößert. Zum Fundus hinzu kamen beispielsweise Feuersteinartefakte (u. a. Klingen, Kernsteinreste, Beile, Sichel- oder Dolchfragmente), unterschiedliche historische Ansichtskarten, eine kolorierte Bergen-Lithographie und weitere Drucke, eine gerahmte Zeichnung vom Hans- Mallon-Denkmal, ein Dokument der Bergener Schützengilde mit Nennung der Schützenkönige von 1900 bis 1942, historische Archivalien eines Bergener Rechtsanwaltes, landwirtschaftliches Gerät, Objekte zum Kürschnerhandwerk, Brigadebücher der Rugard-Gaststätte Bergen und das Gästebuch der Rügana. Das Ölgemälde „Erntezeit auf Rügen“ von Lorenz-Möllendorf und zwei Bilder von Astrid Leukroth bereichern zudem die Bildersammlung. Mit „Die Zauberlinie“ und „Lebenskraft“ von Astrid Leukroth kommt das Stadtmuseum seinem Auftrag nach, Werke von zeitgenössischen Künstlern auf Rügen zu bewahren. Die Inventarisierung der einzelnen Objekte ist allerdings noch nicht abgeschlossen.

Zu den Anschaffungen und Schenkungen des Jahres 2021 gehören knapp 100 Bücher und Fachartikel, die die Museumsbibliothek für zukünftige Recherchen ergänzen.

An den Fenstern des Stadtmuseums hängen seit März neue Rollos in allen Ausstellungsräumen. Im April 2021 wurde zudem die bestehende Halogen-Beleuchtung in der Dauer- und Sonderausstellung durch 86 LED-Spots und –fluter ersetzt. Diese Anschaffung war notwendig, um die empfindlichen Exponate im Stadtmuseum Bergen auf Rügen besser vor schädigenden Raumklimaschwankungen zu schützen.



Sonderausstellungen

Insgesamt sechs Sonderausstellungen, an denen das Stadtmuseum Anteil hatte, wurden in Bergen auf Rügen gezeigt. Es handelte sich dabei um eigene Präsentationen, aber auch um Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern. Bedauerlicherweise musste das Museum aufgrund der Corona-Pandemie mehrmals im Jahr schließen. Das bedeutete leider, dass deutlich weniger Besucher*innen unsere Ausstellungen ansehen durften als es normalerweise möglich ist. Aus diesem Grund fiel die Entscheidung einige Sonderausstellungen zu verlängern.

„Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit“
03.10.2020-22.01.2021. Die Sonderausstellung „Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit“ wirft Schlaglichter auf die Jahre 1989/90 und erinnert an die Ereignisse in Bergen und auf Rügen.

„Im Traumland gibt es keine Zeit“
15.03.-11.09.2021. Präsentation ausgewählter Werke der Rügener Malerin Astrid Leukroth.

„Das Jahr 1990. Die Bergener Stadtchronik erzählt“
02.-30.10.2021. Anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit, zeigt das Stadtmuseum verschiedene Auszüge aus der Bergener Stadtchronik, Jahrgang 1990.

„#Stolen Memory“ auf dem Marktplatz von Bergen auf Rügen
10.-22.09.2021. In Kooperation mit dem PRORA-ZENTRUM, der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern und dem Stadtmuseum eröffneten die Arolsen Archives am 10. September auf dem Marktplatz die Open-Air Wanderausstellung „#StolenMemory“.

„Streifzüge. 250 Jahre Johann Jacob Grumbke“
09.09.2021-18.02.2022. Anlässlich des 250. Jubiläums von Johann Jacob Grumbke zeigen Rügenliebhaber*innen ihre Lieblingsorte auf unserer schönen Insel.



„Textile Kunst“

12.11.2021-21.01.2022. In Zusammenarbeit mit dem Kreisagarmuseum Dorf Mecklenburg präsentiert das Stadtmuseum textile Kunstwerke, gefertigt mit Nadel und Faden und sehr viel Stoff.

Veranstaltungen

Aufgrund der Coronabeschränkungen, hier fallen vor allem die Schließungen von Kultureinrichtungen und die geltenden Abstandsregelungen bei Veranstaltungen ins Gewicht, musste das Angebot an öffentlichen Vorträgen, Lesungen und Konzerten stark reduziert werden. Vor allem der Verlust des Betsaals als Veranstaltungsraum wirkte sich nachteilig aus. Dennoch versuchte das Museumsteam Alternativen zu finden, sei es durch Freiluftveranstaltungen oder das Ausweichen auf andere Locations.

Projekte mit Astrid Leukroth im Rahmen der Ausstellung „Im Traumland gibt es keine Zeit“: Während der Laufzeit der Schau bot sich den Besucher*innen jeden Mittwoch, von 15 bis 16 Uhr, die Gelegenheit mit der Malerin vor Ort über ihre Kunst und ihr farbenfrohes Traumland zu plaudern. Am 14. und 21. Juli tauchten Kinder und Teenager zusammen mit der Malerin in der Ferienveranstaltung Traumland-Projekt in die „Welt der Farben“ hinab.

In einer Finissage luden die Künstlerin und das Museum zu einem zwanglosen und geselligen Abend ein, um ein letztes Mal das Traumland von Astrid Leukroth zu besuchen. Der Abend endete mit einer kleinen Versteigerung von ausgewählten Bildern.

Am 20. August führte der Musiker Frank Fröhlich sein Publikum in einem musikalisch-literarischen Streifzug über die Insel Rügen. Eine Liebeserklärung an Deutschlands größte und schönste Insel! Die Konzert-Lesung fand im Klosterhof statt.



Veranstaltungen

Am Sonntag, dem 05. September, dem Vorabend des 250. Geburtstages von Johann Jacob Grömbke, stellten das Ehepaar Zerning ihr neues Buch „Johann Jacob Grömbke“ vor. Begleitet wurden Barb und Karl Zerning von Holger Teschke, Ralf Lindemann und Antje Jelen. Bei dem Abend handelte es sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Bergen auf Rügen und des Stadtmuseums.

Das Medieninformationszentrum und das Stadtmuseum luden am 09. September zur Ausstellungseröffnung von „Streifzüge. 250 Jahre Johann Jacob Grömbke“ ein. Aufgrund der damaligen Corona-Beschränkungen erfolgte der Eintritt in halbstündigen Zeitfenstern. Statt eines festlichen Rahmenprogramms hießen wir unsere Gäste mit einem kleinen Sektempfang vor dem Museum willkommen.

In Kooperation mit dem PRORA-ZENTRUM, der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern und dem Stadtmuseum eröffneten die Arolsen Archives am 10. September auf dem Bergener Marktplatz die Open-Air Wanderausstellung „#StolenMemory“.

Die große und prominent besetzte Podiumsdiskussion zu Hans Langsdorff und seiner heutigen Bedeutung fand am 30.10.2021 in der Aula der Regionalen Schule „Am Grünen Berg“ statt. Es handelte sich hierbei um eine Veranstaltung der Stadt Bergen auf Rügen, der Marinekameradschaft Bug 1992 e.V. und des Stadtmuseums. Die sehr gut besuchte Diskussion bestand aus drei Abschnitten: Um 14 Uhr stellten die Bürgermeisterin Bergens, Anja Ratzke, und Bernd Borrmann, Leiter des Marinehistorischen- und Heimatmuseums Dranske/Bug, die 2020 aufgestellte Tafel zur Erinnerung an Hans Langsdorff vor. Es folgten drei Redebeiträge in der Aula der Regionalen Schule „Am Grünen Berg“ von Dr. Dieter Hartwig (Historiker), Prof. Dr. Michael Epkenhans (Historiker und ehemaliger leitender Wissenschaftler am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr) und Kapitän zur See José Manuel Ruiz Tocci, dem Verteidigungsattaché der Republik Östlich des Uruguay. In der anschließenden Podiumsdiskussion kamen die beiden Referenten Dr. Hartwig und Prof. Dr. Epkenhans, sowie der Vizeadmiral und Inspekteur der Deutschen Marine der Bundeswehr Kay-Achim Schönbach und der Historiker, Fregattenkapitän a.D. Dr. Ingo Pfeiffer zusammen.



Geleitet wurde die Debatte vom ehemaligen Redakteur beim NDR und Chef vom Dienst des Studios Mecklenburg-Vorpommern Michael Schmidt. Die Redner tauschten unterschiedliche Argumente und Ansichten zu Themen wie Hans Langsdorff als „Staatsbürger in Uniform“ bzw. als Beispiel für die „Innere Führung“ in der Bundeswehr aus.

Am 04. und 05. Dezember, im Rahmen des Bergener Weihnachtsmarktes, öffnete das Stadtmuseum seine Türen und lud alle Interessenten ein, kostenfrei die Ausstellungen zu entdecken. In Kurzführungen und unter Beachtung der zulässigen Teilnehmeranzahl brachte Museumsleiterin Marika Emonds Interessierten die Sonderausstellung „Streifzüge. 250 Jahre Johann Jacob Grümbke“ näher.

